

**Tagesordnung 7. Zweckverbandsversammlung
16.11.2007 (16.00 Uhr)
VHS Solingen, Clemens-Galerien, Forum**

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Formalia
 a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 c) Anerkennung, Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung
 d) Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2007 - öffentlicher Teil
 e) Mitteilung und Beantwortung von Anfragen
 f) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- TOP 2 Quartalsbericht III/2007
- TOP 3 Beschluss über die Veranlagungsregeln für das Jahr 2008
- TOP 4 Beschluss über
 1) den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008
 2) die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2008
 3) die Finanzplanung 2008 - 2012
- TOP 5 Politische Bildung - Aufgabenstellung, Angebote, Zukunftsperspektiven
- TOP 6 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 14.9.2007
- TOP 2 Mitteilung und Beantwortung von Anfragen
- TOP 3 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- TOP 4 Personalangelegenheiten
- TOP 5 Verschiedenes

gez. Renate Warnecke
Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung

Vorlage Nr.: 48	4/2007	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 7. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.11.2007

Betrifft:
TOP 1f
Sitzungstermine 2008

Für das Jahr 2008 werden folgende Sitzungstermine – jeweils Freitags, 16:00 Uhr – vorgeschlagen:

- 16. Mai
- 19. September
- 21. November.

gez. Haug
Verbandsvorsteher

Vorlage erstellt durch: Leitung des Zweckverbandes

Vorlage Nr.: 47	04 / 2007	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 7. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule –
Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.11.2007

Betrifft:

TOP 2
Quartalsbericht III / 2007

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung
Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 3. Quartal 2007

1. Stand der Seriengeschäfte

1.1 Öffentliches Kurs- und Veranstaltungsprogramm

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm 2007 – Stand = 30.09.2007	798	1.620	2.418
Zum Vergleich: Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm 2006 – Stand = 30.09.2006	736	1.785	2.521
Abweichung in %	+ 8,42	- 9,24	- 4,09
Abgesetzte Veranstaltungen Herbstprogramm 2007 – Stand = 30.09.2007	127	255	382
Zum Vergleich: Abgesetzte Veranstaltungen Herbstprogramm 2006 – Stand = 30.09.2006	117	330	447
Abweichung in %	+ 8,55	- 22,73	- 14,54
Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm 2007 – Stand = 30.09.2007	671	1.365	2.036
Zum Vergleich: Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm 2006 – Stand = 30.09.2006	619	1.455	2.074
Abweichung in %	+ 8,40	- 6,19	- 1,83
TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm 2007 – Stand = 30.09.2007	6.631	9.155	15.786
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm 2006 – Stand = 30.09.2006	6.675	9.421	16.096
Abweichung in %	- 0,66	- 2,82	- 1,93
TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm 2007 – Stand = 30.09.2007	478	597	1.075
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm 2006 – Stand = 30.09.2006	384	964	1.348
Abweichung in %	+ 24,48	- 38,07	- 20,25

1.2 Beschäftigungsmaßnahmen

Maßnahme	Verfügbare Plätze am 30.09.2007	Besetzte Plätze am 30.09.2007	Auslastung in %
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) – „klassische“ Variante	146	119	81,51
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) in der Entgeltvariante	153	142	92,81
Berufsorientierungsmaßnahme (BEOS)	50	15	30,00
Ausbildungsmaßnahmen PRO BERUF 1 und 2, 3. Weg in die Ausbildung und Ausbildung 2006	65	61	93,85

Im Bereich der sog. „1-€-Jobs“ bestehen seit dem 01.07.2007 in größerem Umfang 2 verschiedene Varianten, nämlich

- die „klassische“ Variante, in der die Personen weiterhin ALG II beziehen und daneben eine Mehraufwandsentschädigung von 1,50 € je Arbeitsstunde (ARGE Wuppertal) erhalten
- die sog. „Entgeltvariante“, in der die Personen im Rahmen eines befristeten regulären Arbeitsverhältnisses bei der Bergischen Volkshochschule beschäftigt werden und in der Regel für den Zeitraum der Beschäftigung (bis zu 9 Monate) keine ALG-II-Leistungen mehr erhalten.

Im Bereich der „klassischen“ Beschäftigungsgelegenheiten gelang es im dritten Quartal, die Auslastung von 75,27 % auf 81,51 % zu steigern. In den „Entgeltvarianten“ konnte bereits im ersten Quartal eine Auslastung von annähernd 93 % erreicht werden.

Von den vier unbesetzten Plätze in den Ausbildungsprojekten stammen 2 aus der seit dem 01.07.2006 laufenden Maßnahme „Pro Beruf 1“; hier wird eine Nachbesetzung aufgrund der fortgeschrittenen Ausbildung nicht mehr möglich sein. Die restlichen zwei Plätze stammen aus dem am 01.08.2007 begonnenen Projekt „Pro Beruf 2“; hier wird kurzfristig eine Nachbesetzung erfolgen.

2. Berichtswerte Ereignisse

2.1 Anmeldungen via Internet

Im Monat August 2007 wurde ein neuer Höchstwert bei den Anmeldungen via Internet registriert. Von den 4.143 Kursanmeldungen, die im August 2007 insgesamt registriert wurden, kamen 932 (also rund 22,5 %) auf elektronischem Weg über die Internet-Präsenz der Bergischen Volkshochschule an.

2.2 Beschwerdemanagement

Im 3. Quartal gingen 16 Beschwerden ein (2. Quartal 2007 = 27, 1. Quartal 2007 = 38). Alle Beschwerden wurden beantwortet, meist innerhalb von 5 Tagen. Mit der Bearbeitung der Beschwerde zufrieden bzw. teilweise zufrieden äußerten sich 8, unzufrieden = 1, keine Angaben zur Zufriedenheit machten 7.

Mehrfachkritikpunkte waren aus Kundensicht fehlende Ermäßigungstatbestände / Rabattregelung für SeniorInnen und EmpfängerInnen von ALG I.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bergische Volkshochschule konnte sich im III. Quartal wieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Mit neuen Werbe- und Präsentationsmaterialien beteiligte sich die VHS an den Ausbildungsbörsen in Wuppertal und Solingen, sowie an der Seniorenmesse „Aktiva“. Die Broschüre der VHS „Gezielt aktiv bleiben“ wurde dort rege nachgefragt.

Ein Fuß aus Kunststein des Bildhauers Hartmut Hegener mit der Schuhgröße 188 wurde in der Solinger Stadtbibliothek in den Sommermonaten ausgestellt, um auf die Literaturkurse der VHS aufmerksam zu machen.

Für das neue Projekt der VHS ‚Bergische Bildungsberatung‘ in Solingen, Remscheid und Wuppertal wurde ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit erstellt und umgesetzt.

2.4 Allgemeine und berufliche Weiterbildung

In den Schulsommerferien wurde erstmals in Solingen und Wuppertal eine Sommerakademie für Senioren/Seniorinnen mit dem Schwerpunkt Computer / Internet – Kurse durchgeführt. 84 Teilnehmende nutzen die Angebote.

Ein vom Landschaftsverband Rheinland gefördertes Projekt „Ambulant vor Stationär“ in Kooperation mit der Kontakt-, Kommunikations- und Beratungsstelle Solingen hat begonnen. Das Projekt hat zum Ziel, die Alltagskompetenzen von Menschen mit geistiger Behinderung zu stärken und deren Wohnen in Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu fördern.

Die Ergebnisse des Herbstateliers und der Kurse ‚Kreative Kunst für Kinder‘ mündeten in einer überzeugenden Ausstellung der Werke der Kinder in der VHS, der Stadtparkasse und weiteren Ausstellungsorten.

2.5 Zweiter Bildungsweg / Schulabschlüsse

Ein Kurs zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss konnte, dank der Übernahme der Honorarkosten durch die Fa. Walbusch, in Solingen eingerichtet werden.

Im neuen Schuljahr starteten rd. 350 Teilnehmer um einen Schulabschluss zu erwerben, davon wurden 147 Teilnehmer von der ARGE Wuppertal / Solingen zugewiesen.

2.6 Bildungsurlaub

In der ersten Herbstferienwoche finden in Wuppertal traditionell Bildungsurlaubswochen statt. Insgesamt starteten 7 Kurse mit 83 Teilnehmenden im Fachbereich Fremdsprachen (vier verschiedene Stufen in Englisch, eine Französisch und zwei in Spanisch) und 3 Kurse im Fachbereich Berufliche Bildung /EDV.

2.7 Familienbildung

Die Bergische VHS präsentierte das von ihr und weiteren Partnern entwickelte Kurskonzept: „Mit dem Einkommen auskommen“ auf der Fachtagung in Essen (12. Sept.) zum Thema „Familien und Finanzkompetenz“ für Mitarbeiter/innen von Familienzentren. Zu dieser Tagung hatte das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW eingeladen.

In Kooperation mit dem Familienzentrum Börkhauser Feld ist die Eingewöhnungsgruppe „Ich geh' bald in den Kindergarten“ im September an den Start gegangen. Das neue Angebot richtet sich an Kinder unter 3 Jahren und unterstützt den Loslöseprozess von Kindern und Eltern beim Einstieg in den Kindergarten.

2.8 Beschäftigung und Qualifizierung

Der 2. Durchlauf des Projektes **Beruflicher Wiedereinstieg für Alleinerziehende** ist mit 16 Teilnehmerinnen am 3.9. in Wuppertal gestartet. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden beträgt 44 Jahre. Alle verfügen über einen Schulabschluss (von Hauptschulabschluss bis zum Abitur) und unterschiedlichste berufliche Vorkenntnisse (von Architektin bis Arzthelferin). Seit dem 1. August bietet die Bergische VHS in Kooperation mit der ARGE Wuppertal Gründer/innen die Möglichkeit, sich professionell beraten und begleiten zu lassen (**Gründungscoaching**). Voraussetzung ist der Bezug von Einstiegsgeld nach erfolgter Gründung. Die Gründer/innen werden von der ARGE zugewiesen, es gibt keine Branchenbeschränkung. Für spezielle Schwerpunktthemen können weitere Fachkräfte hinzugezogen werden. Das Coaching kann zwischen 6 und 12 Monaten in Anspruch genommen werden. Es stehen 24 Plätze zur Verfügung. Das Projekt wird von der Mitarbeiterin für Existenzgründung aus der ehemaligen Regionalstelle Frau und Beruf Wuppertal durchgeführt.

Mit 14 Auszubildenden startete am 1. August das **Ausbildungsprojekt Pro Beruf 2**, das durch die ARGE Wuppertal finanziert wird.

2.9 Bergische Bildungsberatung

Zum 1. August wurde der Projektantrag Bergische Bildungsberatung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bewilligt. Die Beratungsstellen starteten mit ihrer Arbeit am 14. September; in Solingen und Remscheid mit je einer und in Wuppertal mit zwei Beratungsstellen.

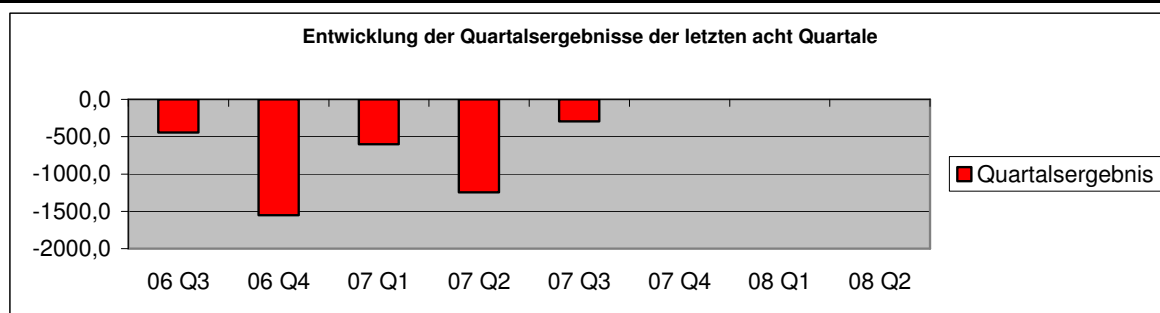
2.10 Besuch aus Usbekistan

Vom 15. bis 22. September besuchten Vertreter/innen verschiedener Bildungseinrichtungen, Ministerien und der Handelskammer Usbistans die Bergische VHS. Von besonderem Interesse waren der Bereich der Beschäftigungsmaßnahmen, das duale Ausbildungssystem und die überbetriebliche Ausbildungen. Die Veranstaltung wurde von Institut für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschulverband initiiert und finanziert.

3. Finanzstatus

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen und Liquidität

GuV	in Tsd. EUR	Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
01. Umsatzerlöse		9.890,6	7.303,0		11.500,0
02. Bestandsveränderungen					
03. and. akt. Eigenleistungen					
04. sonst. betriebl. Erträge		65,7	87,9		100,0
Summe Leistung		9.956,3	7.390,9	0,0	11.600,0
05. Materialaufwand		4.656,5	2.904,5		4.800,0
06. Personalaufwand		7.759,3	5.978,7		9.200,0
07. Abschreibungen		162,3	97,0		162,3
08. sonst. betriebl. Aufwendungen		1.689,7	582,0		1.650,0
Summe Aufwand		14.267,8	9.562,2	0,0	15.812,3
09. - 13. Finanzergebnis		58,8	28,7	0,0	38,3
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.252,7	-2.142,6	0,0	-4.174,0
Betriebskostenzuschuss					
15. - 17. außerordentliches Ergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen/vom Ertrag					
19. sonstige Steuern					
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-4.252,7	-2.142,6	0,0	-4.174,0
Kennzahlen		Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
Umsatzrentabilität in %					
Jahresergebnis / Umsatzerlöse		-43%	-29%	#DIV/0!	-36%
Materialaufwandsquote in %					
Materialaufwand / Umsatzerlöse		47%	40%	#DIV/0!	42%
Personalaufwandsquote in %					
Personalaufwand / Umsatzerlöse		78%	82%	#DIV/0!	80%
Umsatz pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Umsatz / Anzahl Mitarbeiter 368		27,06	20,08	0,00	31,52
Personalkosten pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Personalaufwand / Anzahl Mitarbeiter		21,09	16,25	0,00	25,00
Liquidität (Finanzmittelbestand) in Tsd. EUR			742,2		
Cash Flow					
Gewinn + Abschr. + Veränder. Rückst. in Tsd. EUR		-4.090,4	-2.045,6	0,0	-4.011,7
CF Rate = CF / Gesamtleistung		-41%	-28%	#DIV/0!	-35%



3.2 Abweichungsursachen

Die Ausweitung von Erlösen und Aufwändungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 resultiert im Wesentlichen aus der von der ARGE Wuppertal ab dem zweiten Halbjahr betriebenen Umwandlung von 138 Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung (sog. 1-€-Jobs) in zeitlich befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass der geplante Jahresfehlbedarf deutlich unterschritten werden kann.

3.3 Gegensteuerungsmaßnahmen

Derzeit sind keine Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich.

3.4 Abwicklung des Vermögensplans

Bis Ende September 2007 wurden Investitionen in Höhe von rund 109 T€ vorgenommen, davon rund

- 18 T€ Mobiliar in Unterrichtsräumen
- 6 T€ Arbeitsplatz-Mobiliar
- 43 T€ EDV-Ausstattung in Unterrichtsräumen
- 28 T€ EDV-Ausstattung an Arbeitsplätzen
- 7 T€ Maschinen und Werkzeuge
- 7 T€ Sonstiges

Vorlage Nr.: 45	4/2007	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 7. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.11.2007

Betrifft:

TOP 3

Beschluss über die Veranlagungsregeln für das Jahr 2008

Beschlussvorschlag:

Für das Jahr 2008 werden folgende Veranlagungsregeln beschlossen:

Die nicht durch Erträge gedeckten Kosten des Zweckverbandes werden wie folgt durch die Verbandsmitglieder getragen:

1. Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden von dem Verbandsmitglied, auf dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.
Dies gilt nicht für die Kosten der Zentralverwaltung sowie für vom Zweckverband speziell zur Durchführung von durch Drittmittel finanzierten Projekten angemietete Räume.
2. Sämtliche nicht durch Erträge gedeckten Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie hierauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden.
3. Der durch die Städte zu übernehmende Fehlbedarf für die sonstigen Angebotsbereiche einschließlich hierauf anteilig entfallender Overhead-Kosten wird für das Jahr 2008 auf 1.212.577,00 € p.a. festgelegt.
Hiervon trägt die Stadt Solingen = 331.000,00 € und die Stadt Wuppertal = 881.577,00 €.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Mit der Gründung des Zweckverbandes hatten die Stadträte vorläufige Veranlagungsregeln für die Jahre 2006 und 2007 beschlossen. Diese haben bislang (Jahresabschluss 2006 und Wirtschaftsplan 2007) nicht dazu geführt, dass beide Städte gleichermaßen durch die im Zweckverband realisierten Ergebnisverbesserungen profitiert haben.

Es wird daher vorgeschlagen, für das Jahr 2008 leicht modifizierte Veranlagungsregeln zu beschließen, damit das Ziel, beide Städte an der Ergebnisverbesserung teilhaben zu lassen, besser erreicht werden kann.

1. Die bisherige Regel, wonach jede Stadt die Miet- und Mietnebenkosten für die Raumnutzungen auf dem jeweiligen Stadtgebiet (ausgenommen Kosten der Zentralverwaltung) vorab erstattet, bleibt unverändert. Es wird lediglich ergänzend klargestellt, dass dies nicht gelten soll für Räume, die vom Zweckverband zur Durchführung spezieller durch Drittmittel refinanzierter Projekte angemietet werden. Solche Kosten müssen aus den jeweiligen Projektmitteln getragen werden.
2. Ebenso unverändert bleibt die Regel, dass die Stadt Wuppertal sämtliche nicht durch Erträge gedeckten Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie hierauf anteilig entfallende Overhead-Kosten trägt, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden.
3. Der „restliche“ Fehlbedarf wurde nach den vorläufigen Veranlagungsregeln im Verhältnis von 84 (Wuppertal) zu 16 (Solingen) getragen. Diese prozentuale Aufteilung orientierte sich an den Volumina der Städte aus den jeweiligen Haushaltsplänen des Jahres 2005 für die in den Zweckverband eingebrachten Einrichtungen. Die Haushaltsstruktur beider Kommunen war nicht in Gänze vergleichbar.

Die Verbandsversammlung erwartet, dass auch über das Jahr 2008 hinaus das Ziel aus den Gründungsbeschlüssen, beide Städte möglichst zu gleichen Teilen an den seinerzeit angestrebten Einsparungen in Höhe von 200.000,00 Euro p. a. zu beteiligen, erreicht wird.

Vorlage Nr.: 46	4/2007	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 7. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.11.2007

<p>Betrifft:</p> <p>TOP 4</p> <p>Beschluss über</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008 • die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2008 • die Finanzplanung 2008 bis 2012
--

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan der Bergischen Volkshochschule, Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, für das Geschäftsjahr 2008, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht wird gemäß Anlage beschlossen (§ 8 Abs. 2 lit. b Zweckverbandssatzung).
2. Die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2008 wird festgesetzt auf:

Verbandsmitglied	Summe €	zu zahlen am			
		01.01.2008	01.04.2008	01.07.2008	01.10.2008
Solingen	1.201.453	300.363	300.363	300.363	300.364
Wuppertal	3.142.699	785.674	785.674	785.674	785.677
SUMME	4.344.152	1.086.037	1.086.037	1.086.037	1.086.041

3. Die Finanzplanung für die Jahre 2008 bis 2012 wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

- Anlagen:
- Anlage 1: Erfolgsplan 2008**
 - Anlage 2: Vermögensplan 2008**
 - Anlage 3: Stellenübersicht 2008**
 - Anlage 4: Finanzplanung 2008 bis 2012**

Begründung:

1. Ausgangslage:

Der Zweckverband Bergische Volkshochschule hat zum 01.07.2006 seinen operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung sind auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes die Vorschriften über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden. Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gem. § 8 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung der Zweckverbandsversammlung. Für die Beschlussfassung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Verbandsversammlung erforderlich; gleiches gilt für die Festlegung der Verbandsbeiträge.

2. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Erfolgsplan – Anlage 1

Während die Wirtschaftspläne für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.2006 sowie das Geschäftsjahr 2007 einerseits auf der Basis der geplanten Projekte und Maßnahmen, andererseits auf der Basis der früheren Haushaltsplanungen der Städte Solingen und Wuppertal basierten, liegen für den jetzt zur Beschlussfassung vorgelegten Wirtschaftsplan 2008 erstmalig konkrete Erfahrungswerte der Bewirtschaftung aus dem Zeitraum 01.07.2006 bis zum 30.06.2007 vor. Hieraus abgeleitet konnten bei einer Reihe von Aufwandspositionen die Ansätze zum Teil deutlich reduziert werden.

a. Vorbemerkung zum Aufbau des Erfolgsplans

Die Gliederung des Erfolgsplans wurde nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (§§ 15 Abs. 1, 23 Abs. 1 EigVO NRW, § 275 Abs. 2 HGB) vorgenommen.

b. Erläuterungen zu den Spalten „Gebäude Wuppertal“ und „Gebäude Solingen“

Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden, bis auf die entsprechenden Kosten für die Zentralverwaltung sowie spezielle – refinanzierte - Anmietungen, von dem Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.

Mit dieser Regelung soll erreicht werden, dass besonders hohe Raumkosten auf dem Gebiet eines Verbandsmitglieds nicht durch eine undifferenzierte Umlage auf das andere Verbandsmitglied mit umgelegt werden.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 haben sich im Objekt Lennep Str. 37 in Wuppertal-Heckinghausen Erhöhungen der Mieten wegen vorzunehmender Brandschutzmaßnahmen ergeben. Generell wurden (weitere) Erhöhungen der Nebenkosten auf der Basis der zwischenzeitlich erfolgten Abrechnungen des Jahres 2006 und der

erkennbaren Entwicklungen auf dem Gebiet der Energiekosten eingerechnet.

Die den Gebäuden zuzurechnenden Personalkosten wurden nach den Ist-Zahlungen des ersten Halbjahres 2007 und den zu erwartenden Tarifabschlüssen 2008 für den Öffentlichen Dienst angepasst.

Erstmalig wurden Erlöse aus der Untervermietung von Unterrichtsräumen und Einrichtungen bei den jeweiligen Gebäuden veranschlagt.

Durch die vorgenannten Planungsanpassungen ergeben sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2007 Verschlechterungen von rund 7,5 T€ bei den Solinger Gebäuden und rund 51 T€ bei den Wuppertaler Gebäuden.

c. Erläuterung zur Spalte „Overhead“

Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Zentralverwaltung sind in der Spalte „Overhead“ zusammengefasst.

Der hierauf entfallende Fehlbedarf von rund 1.999 T€ wurde nach dem Verhältnis der Personalkosten auf die Bereiche „Beschäftigungsmaßnahmen“ und „Sonstige Angebotsbereiche“ aufgeteilt.

Hierunter sind nunmehr folgende Erträge / Aufwendungen geplant:

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
4836	Anzeigenwerbung 19%	-5.000
4999	SUMME Klasse 4	-5.000
6000	Löhne und Gehälter	746.824
6145	Zuf./Aufl. Pensionsrückstellungen	66.289
6161	Beihilfen für Beamte	21.000
6165	Zuf./Aufl. Beihilferückstellungen	9.943
6171	Künstlersozialabgabe	2.600
6220	Abschreibungen auf Sachanlagen	143.241
6268	Abschreibungen Ingangsetzung/Erweit.	3.130
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.200
6310	Miete	13.020
6311	Mietnebenkosten	25.000
6400	Versicherungen	60.000
6420	Beiträge	22.500
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	3.250
6498	Mietleasing	14.200
6600	Werbekosten	70.200
6630	Repräsentationskosten	4.550
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	8.500
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	2.250
6800	Porto	50.000
6805	Telefon	71.000
6806	Nachrichtentechnik	200.000

6811	Rundfunkgebühren und dgl.	6.850
6815	Bürobedarf	5.200
6820	Zeitschriften, Bücher	2.150
6821	Fortbildungskosten	17.000
6822	Teilnahmegebühren Tagungen etc.	300
6825	Rechts- und Beratungskosten	45.000
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	25.000
6831	Arbeitssicherheit AMD/ASD Wuppertal	5.000
6832	Leistungen Personalsevicedienst Solingen	135.000
6833	Leistungen Post- + Telefonzentrale Wtal	6.500
6834	Leistungen Post- + Telefonzentrale SG	6.500
6836	Ausgleichsabgabe Schwerbehinderte	26.000
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	1.000
6854	EDV-Kosten	211.000
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	5.000
6856	Rücklastschriftgebühren	1.500
6999	SUMME Klasse 6	2.056.697
7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-20.000
7140	Erträge aus Forderungen Stadt Wuppertal	-14.127
7141	Erträge aus Forderungen Stadt Solingen	-18.565
7999	SUMME Klasse 7	-52.692
8000	SUMME Sachkonten	1.999.005

Ab 2008 sollen auch die IT-Kosten des Zweckverbandes innerhalb des Wirtschaftsplans abgewickelt werden. In 2006 und 2007 wurden diese Leistungen durch die Städte Solingen und Wuppertal außerhalb des Wirtschaftsplans erbracht. Durch die Hereinnahme dieser Position in den Wirtschaftsplan (Konto 6854) wird ein um rund **200 T€** höherer Fehlbedarf ausgewiesen, als dies in 2007 der Fall war.

Weitere Verschlechterungen haben sich ergeben durch die erstmalige Ausweisung der an die MitarbeiterInnen auszahlenden sog. „Leistungsorientierten Bezahlung“ nach den Vorschriften des TvÖD in Höhe von rund **65 T€** (für das gesamte Personal des Zweckverbandes), die ebenfalls erstmalige Ausweisung von Pensions- und Beihilferückstellungen für eine Beamtin, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, mit rund **37 T€** (die Nichtausweisung entspr. Rückstellungen war beim Jahresabschluss 2006 beanstandet worden), die Erhöhung der Pflichtbeiträge zum Gemeindeunfallversicherungsverband und zum Kommunalen Arbeitsgeberverband sowie die Erhöhung der Abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz aufgrund angestiegener MitarbeiterInnen-Anzahl (siehe hierzu auch Ziffer 2 d) mit ca. **33 T€**, die hiermit ebenfalls korrespondierende Erhöhung der Dienstleistungsentgelte an den Personalservicedienst Solingen mit rund **80 T€**. Die hier zu veranschlagenden Personalkosten wurden nach den Ist-Zahlungen des ersten Halbjahres 2007 und den zu erwartenden Tarifabschlüssen 2008 für den Öffentlichen Dienst angepasst.

Weiterhin wurde berücksichtigt, dass für 3 BeamtInnen zum Jahreswechsel 2007/2008 bzw. im Verlauf des Jahres 2008 eine Beförderung ansteht.

d. Erläuterung zur Spalte „Beschäftigungsgelegenheiten“

Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie darauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden. Aufwändungen und Erträge für den Bereich der Beschäftigungsgelegenheiten sind deshalb in der entsprechenden Spalte separat dargestellt worden.

Hier sind für 2008 folgende Erträge / Aufwändungen veranschlagt:

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
4401	Entgelte aus Gastronomie 19 % (BgA)	-120.000
4404	Entgelte aus Gastronomie 7 %	-10.000
4830	Sonstige betriebliche Erträge	-57.142
4987	Zuschüsse von der Arbeitsagentur	-25.000
4988	Zuschüsse von der ARGE	-6.972.046
4989	Zuschüsse vom Versorgungsamt	-248.000
4999	SUMME Klasse 4	-7.432.188
6000	Löhne und Gehälter	6.138.017
6010	Zuf./Aufl. Altersteilzeitrückstellungen	6.988
6260	Sofortabschreibung GWG	4.000
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	500
6301	Honorare für Dozenten	130.750
6302	Mehraufwandsentsch. und Qualifiz.gelder	355.680
6306	Qualifizierungskosten Teilnehmer	264.280
6470	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	1.000
6530	Laufende Kfz-Betriebskosten	22.500
6560	Leasingfahrzeugkosten	22.500
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	13.000
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	500
6815	Bürobedarf	250
6820	Zeitschriften, Bücher	300
6821	Fortbildungskosten	2.500
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	4.000
6846	Arbeitskleidung	33.740
6847	Werkstoffe und Materialien	85.400
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	6.050
6851	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	81.540
6852	Beschaffung Lebensmittel	65.000

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
6859	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	10.000
6999	SUMME Klasse 6	7.248.495
8000	SUMME Sachkonten	-183.694

In dieser Sparte ergeben sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2007 die mit weitem Abstand größten Änderungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite.

Die ARGE Wuppertal hat ab Mitte 2007 damit begonnen, rund 140 Plätze für sog. 1-€-Jobber bei der Bergischen Volkshochschule in sozial-versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umzuwandeln. Ziel dieser Maßnahme war, die Betroffenen in der Regel für die (zeitlich befristete) Beschäftigungsdauer aus dem Leistungsbezug von ALG II entlassen zu können, deren Selbstwertgefühl durch ein reguläres Arbeitsverhältnis zu stärken und letztlich die Vermittlungschancen (aus einem Beschäftigungsverhältnis in ein anderes statt aus ALG II in ein Beschäftigungsverhältnis) zu erhöhen.

Für die Wirtschaftsplanung 2008 ist unterstellt, dass diese Art der Beschäftigung durch die ARGE Wuppertal über den derzeit bis zum 31.03.2008 vereinbarten Zeitraum hinaus fortgesetzt wird.

Hieraus ergibt sich ein gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 um rund 280 T€ verbessertes Spartenergebnis. Dies insbesondere dadurch, dass die Auslastung dieser Art der Arbeitsgelegenheiten bei nahezu 100 % liegt und die Anzahl der Maßnahmeabbrüche im Vergleich zu den bisherigen Maßnahmen äußerst gering ist. Hierdurch fließen der Bergischen Volkshochschule höhere monatliche Kostenpauschalen durch die ARGE zur Refinanzierung der (fixen) Personal und Infrastrukturkosten zu.

e. Erläuterung zur Spalte „Sonstige Angebotsbereiche“

Hier abgebildet sind die Angebotsbereiche

- Allgemeine und berufliche Weiterbildung einschl. Nachholen von Schulabschlüssen
- Familienbildung
- Berufsvorbereitung und EU-Projekte
- Wiedereinstieg in den Beruf und
- Bergische Bildungsberatungsagentur

Für 2008 sind folgende Erträge / Aufwändungen veranschlagt:

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
4000	Teilnehmerentgelte steuerfrei	-1.979.504
4400	Teilnehmerentgelte 19 %	-70.000
4401	Entgelte aus Gastronomie 19 % (BgA)	-25.000
4402	Entgelte EDV 19 % (BgA)	-15.000
4831	Spenden	-8.500

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
4832	Mieterträge	-16.000
4982	Zuschüsse vom Land nach WbG	-1.734.620
4984	Zuschüsse vom Bund	-150.000
4987	Zuschüsse von der Arbeitsagentur	-761.300
4988	Zuschüsse von der ARGE	-1.349.664
4989	Zuschüsse vom Versorgungsamt	-167.296
4991	Zuschüsse v Landesanstalt für Medien	-23.100
4992	Zuschüsse von sonstigen Dritten	-316.400
4993	Zuschüsse vom Bund Zivildienstleistende	-2.100
4999	SUMME Klasse 4	-6.618.484
6000	Löhne und Gehälter	4.492.867
6010	Zuf./Aufl. Altersteilzeitrückstellungen	53.539
6021	Aufwand.Zivildienstleistende	5.400
6145	Zuf./Aufl. Pensionsrückstellungen	15.415
6165	Zuf./Aufl. Beihilferückstellungen	2.312
6260	Sofortabschreibung GWG	11.000
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.342
6301	Honorare für Dozenten	1.851.400
6302	Mehraufwandsentsch. und Qualifiz.gelder	31.200
6303	Fahrtkosten Teilnehmer	85.810
6304	Prüfungsgebühren Teilnehmer	46.484
6305	Kursnebenkosten, Fahrtkosten	5.800
6306	Qualifizierungskosten Teilnehmer	8.250
6307	Fahrtkosten für Dozenten	150
6310	Miete	10.000
6311	Mietnebenkosten	1.200
6325	Gas, Strom, Wasser	100
6330	Reinigung	50
6335	Instandhaltung betrieblicher Räume	1.200
6400	Versicherungen	4.400
6420	Beiträge	550
6470	Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	1.200
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	1.300
6498	Mietleasing	2.350
6600	Werbekosten	11.650
6630	Repräsentationskosten	2.200
6650	Reisekosten Arbeitnehmer	28.400
6668	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	3.950
6807	Medienzentrum	6.500
6815	Bürobedarf	40.278
6820	Zeitschriften, Bücher	4.550
6821	Fortbildungskosten	4.050
6822	Teilnahmegebühren Tagungen etc.	200
6837	Personalüberlassung	44.300
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	3.150

Konto	Konto-Bezeichnung	Betrag
6846	Arbeitskleidung	17.100
6847	Werkstoffe und Materialien	6.450
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	7.250
6851	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	130.600
6852	Beschaffung Lebensmittel	12.500
6853	Beschaffung EDV (BgA)	3.000
6854	EDV Kosten	1.500
6999	SUMME Klasse 6	7.016.948
7140	Erträge aus Forderungen Stadt Wuppertal	-9.376
7999	SUMME Klasse 7	-9.376
8000	SUMME Sachkonten	389.088

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2007 mussten die Erlöserwartungen aus **Teilnehmerentgelten** von ca. 2.500 T€ auf etwa 2.090 T€ korrigiert werden. Die bisherigen – aus den Haushaltsplänen der Kommunen abgeleiteten – Ansätze haben sich als nicht haltbar erwiesen. Auf diese Tendenz war bereits in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2007 sowie im Lagebericht zum Jahresabschluss 2006 hingewiesen worden.

Da für 2008 keine weiteren Kürzungen der Landeszuschüsse nach dem Weiterbildungsgesetz vorgesehen sind und eine Reihe anderer Faktoren das Ergebnis der Bergischen Volkshochschule positiv beeinflussen, kann für den Zeitraum des Wirtschaftsplans auf eine generelle Erhöhung der Teilnehmerentgelte verzichtet werden (Preisanpassungen in kleinen Teilbereichen sind hierdurch nicht ausgeschlossen).

Bei den **Zuwendungen** wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verbesserung in Höhe von rund 750 T€ gerechnet. Diese beruht auf

- in 2007 bewilligten / vereinbarten Projekten in der Nachfolge der früheren Regionalstelle „Frau & Beruf“ (Berufsrückkehrerinnen-Projekte, Existenzgründungsberatung)
- der Finanzierung von 20 Plätzen in Hauptschulabschlusskursen durch die ARGE Solingen
- der Bewilligung des Projektes Bergische Bildungsberatungsstelle durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Hingegen steigt der **Personalaufwand** um rund 435 T€ an. Dies erklärt sich zu rund 300 T€ aus neuen Projekten (insb. Bergische Bildungsberatungsstelle); der Restbetrag ergibt sich aus der Hochrechnung der Ist-Zahlungen des ersten Halbjahres 2007 und den zu erwartenden Tarifabschlüssen 2008 für den Öffentlichen Dienst.

Die Ansätze für den **sonstigen betrieblichen Aufwand** konnten – nach den Erfahrungen des abgelaufenen Zeitjahres – um ca. 250 T€ reduziert werden.

f. Zusammenfassende Feststellung zum Wirtschaftsplan 2008

Der Fehlbedarf des Zweckverbandes erhöht sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2007 von 4.252 T€ auf 4.344 T€ und steigt damit um 91 T€ an.

Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass – nach der zwischenzeitlich gefundenen technischen Lösung - in den Wirtschaftsplan 2008 erstmals 200 T€ IT-Kosten aufgenommen wurden, die bislang durch die beiden Trägerkommunen ausserhalb des Wirtschaftsplans übernommen wurden. Ohne diesen Sondereffekt würde der geplante Fehlbedarf um rund 109 T€ sinken.

In dem vorliegenden Wirtschaftsplan ist es – im Zusammenwirken mit den fachlich verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gelungen, die erkennbaren Potenziale zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Bergischen Volkshochschule planerisch umzusetzen. Mit den geplanten Ressourcen wird es möglich sein, sowohl im Projektbereich als auch im Bereich des öffentlich zugänglichen Weiterbildungsangebotes weiterhin ein quantitativ und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm anzubieten und zu realisieren.

3. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Vermögensplan – Anlage 2

Investitionen sind vorgesehen in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen und Ingangsetzungsaufwand zuzüglich der Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

4. Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages – Stellenübersicht – Anlage 3-

Die Stellenübersicht enthält gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 keine nennenswerten Änderungen.

5. Zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlages – Verbandsumlage 2008

Die Verbandsumlage ist gemäß § 19 Abs 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) jährlich festzusetzen.

6. Zu Ziffer 3 des Beschlussvorschlags - Finanzplanung 2008 bis 2012 – Anlage 4

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung ist der Wirtschaftsplanung des Zweckverbandes eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Diese wird als Anlage 4 vorgelegt.

Hierin sind die Werte des jetzt zur Beschlussfassung vorgelegten Wirtschaftsplans 2008 bis 2012 fortgeschrieben worden.

Die in der Finanzplanung 2007 bis 2011 noch enthaltene Reduzierung der Mieten und Mietnebenkosten ab dem Jahr 2009 ist nicht in die jetzige Planung übernommen worden. Es ist bislang nicht gelungen, ein passendes Objekt zu finden, um Raumnutzungen im Gebiet der Stadt Solingen zu konzentrieren.

Die Abschreibungen für den Ingangsetzungsaufwand (Ziffer 7.2) fallen lediglich bis zum Geschäftsjahr 2010 an.

Löhne und Gehälter (Ziff 6 a) sind über den gesamten Planungszeitraum auf dem Stand des Jahres 2008 fortgeschrieben worden. Es wird von einer jährlichen Steigerung des Personalaufwandes um 1 % ausgegangen. Bei gleichbleibendem Personalbestand würde sich die Position 6 a mithin von rund 11.709 T€ in 2008 erhöhen um ca. 475 T€ auf rund 12.182 T€ im Jahr 2012.

Durch die vorgenommene Darstellung in der Finanzplanung wird klargestellt, dass die absehbaren Steigerungen im Bereich der Personalkosten ausgeglichen werden müssen durch

- sozialverträgliche Nutzung von Personalfluktuationen (frei werdende Stellen – soweit sie nicht refinanziert sind – können nicht wieder besetzt werden)
- Akquisition zusätzlicher Projektmittel zur Finanzierung bislang nicht refinanzierter Personals
- Erschließung anderer Erträge
- Einsparungen im Sachkostenbereich.

In der Realität wird es zu einem Mix der vorgenannten Instrumente kommen müssen, um einerseits die finanzielle Zielvorgabe erreichen zu können und andererseits den politisch formulierten Auftrag zum Erhalt eines quantitativ und qualitativ hochwertigen Weiterbildungsprogramms in den beiden Städten gleichermaßen zu erfüllen.

ANLAGE 1

Bergische Volkshochschule										
Erfolgsplan 2008				Gebäude Wuppertal	Gebäude Solingen	Overhead	Beschäfti- gungsgelegen- heiten	Sonstige Angebots- bereiche	Summe 2008	Zum Vergleich Wirtschaftsplan 2007
1.			Umsatzerlöse	0	0	0	7.375.046	6.593.984	13.969.030	9.890.613
	a)		Entgelte	0	0	0	130.000	2.089.504	2.219.504	2.819.900
	b)		Zuwendungen	0	0	0	7.245.046	4.504.480	11.749.526	7.070.713
4.			sonstige betriebliche Erträge	9.000	0	5.000	57.142	24.500	95.642	65.710
5.			Materialaufwand	1.086.653	839.016	38.020	277.290	2.062.484	4.303.463	4.656.561
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					0	0	374.503
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.086.653	839.016	38.020	277.290	2.062.484	4.303.463	4.282.058
	1.		Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	633.703	502.816	13.020	0	10.000	1.159.539	1.348.922
	2. a		Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	375.900	237.900	25.000	0	2.550	641.350	506.109
	2 b		Sekundärnutzungen Solingen	0	98.300	0	0	0	98.300	
	2 c		Sekundärnutzungen Wuppertal	77.050	0	0	0	0	77.050	
	3.		Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0	277.290	2.049.934	2.327.224	2.427.026
			Rohergebnis	-1.077.653	-839.016	-33.020	7.154.898	4.556.000	9.761.209	5.299.762
6.			Personalaufwand	189.547	31.337	846.656	6.764.965	4.739.094	12.571.599	7.759.366
	a)		Löhne und Gehälter	189.547	31.337	746.824	6.145.005	4.596.106	11.708.819	6.904.378
	b)		soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	0	0	99.832	0	17.727	117.560	96.588
	1.		Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0	76.232	0	17.727	93.960	87.588
	2.		sonstige Aufwendungen	0	0	23.600	0	0	23.600	9.000
	a)		sonstige Aufwendungen Stammpersonal	0	0	23.600	0	0	23.600	2.000
	b)		sonstige Aufwendungen Personal in ABM oder vergleichbaren Beschäftigungsverhältnissen	0	0	0	0	0	0	7.000
	c)		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0	619.960	125.260	745.220	758.400
7.			Abschreibungen	0	0	146.371	4.000	11.000	161.371	162.305
	1.		Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	143.241	4.000	11.000	158.241	127.244
	2.		Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	3.130	0	0	3.130	35.061
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	2.100	100	1.025.650	202.240	204.370	1.434.460	1.689.739
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	52.692	0	9.376	62.068	58.865
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.269.300	-870.453	-1.999.005	183.694	-389.088	-4.344.152	-4.252.783
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand			1.999.005	-1.175.516	-823.490	823.490	
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	-1.269.300	-870.453	0	-991.822	-1.212.577	-4.344.152	-4.252.783

ANLAGE 2

Vermögensplan der Bergischen Volkshochschule für das Jahr 2008

Mittelherkunft

Abschreibungen auf Sachanlagen	143.241
Abschreibungen auf den Ingangsetzungsaufwand	3.130
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen (Ziff. 6b1 des Erfolgsplans) abzgl. Verzinsung Erstattungsanspruch (Ziff. 11 des Erfolgsplans)	51.892

Summe: 198.263

Mittelverwendung

Investitionen

Ersatzbeschaffung Mobiliar und Ausstattung in Unterrichtsräumen	70.500
Ersatzbeschaffung EDV Arbeitsplätze	36.700
Ersatzbeschaffung EDV Unterrichtsräume	43.000
Sonstiges	48.063

Summe: 198.263

ANLAGE 3

Bergische Volkshochschule - Stellenübersicht 2008

Beamte	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9+Z	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
Zahl der Stellen 2007		1,0				2,5		1,0			1,0	1,0			6,50
Zahl der Stellen 2008		1,0				2,5		1,0			1,0	1,0			6,50
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.08.2007				1,0		2,0	1,5	0,78	1,0						6,28

Beschäftigte nach TVöD	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	Summe
alt nach BAT-Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII		IXa, IXa/IX, IXa/VIII	
Zahl der Stellen 2007	1,0	1,0	11,0	7,0352		26,1186	3,49	20,04	13,3699	9,8312	4,0	0,5325	1,0				98,4174
Zahl der Stellen 2008	1,0	1,0	11,0	7,0352		25,2627	3,49	18,54	14,1699	9,8312	4,0	0,5325	1,0				96,8616
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.08.2007	1,0	1,0	11,0	6,8904		24,3360	3,33	17,0892	14,54	9,8312	4,0	0,5325	1,0				94,5493

ANLAGE 3
Bergische Volkshochschule - Stellenübersicht 2008

Befristete Stellen- aufstockungen durch Fremdfinanzierungen	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	Summe
alt nach BAT- Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII		IXa, IXa/IX, IXa/VIII	
Zahl der Stellen 2007						1,3473		0,25	0,50								2,0973
Zahl der Stellen 2008						2,1744		0,25	0,50								2,9244
Zahl der tatsächlich besetzen Stellen am 01.08.2007						2,1744		0,25	0,50								2,9244

Befristete Stellen fremdfinanziert	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	Summe
alt nach BAT- Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII		IXa, IXa/IX, IXa/VIII	
Zahl der Stellen 2007								5,8501		1,0	7,2						14,0501
Zahl der Stellen 2008						2,25		10,50		1,0	16,2	1,0		102,12			133,07
Zahl der tatsächlich besetzen Stellen am 01.08.2007						2,25		10,50		1,0	16,2	1,0		102,12			133,07

ANLAGE 3**Bergische Volkshochschule - Stellenübersicht 2008**

Überplanmäßig Beschäftigte	A 9	EG 8	EG 6	Summe
alt nach BAT-Bewertung		Vc/Vb, Vc	Vlb, Vlb/Vc	
Zahl der Stellen 2007		1,0		1,0
Zahl der Stellen 2008		1,0		1,0
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.08.2007		1,0		1,0

Geringfügig Beschäftigte	
Anzahl 2007	5
Anzahl 2008	5

Auszubildende im Rahmen von Projekten	
Anzahl 2007	38
Anzahl 2008 (Stand 1.8.2007)	63

ANLAGE 4

Bergische Volkshochschule			Jahresabschluss 01.07. - 31.12.2006	Wirtschaftsplan 2007	Wirtschaftsplan 2008	2009	2010	2011	2012
Finanzplanung 2008 bis 2012									
1.		Umsatzerlöse	4.449.938	9.890.613	13.969.030	13.969.030	13.969.030	13.969.030	13.969.030
	a)	Entgelte	918.667	2.819.900	2.219.504	2.219.504	2.219.504	2.219.504	2.219.504
	b)	Zuwendungen	3.531.271	7.070.713	11.749.526	11.749.526	11.749.526	11.749.526	11.749.526
2.		Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	3.585	0	0	0	0	0	0
4.		sonstige betriebliche Erträge	79.853	65.710	95.642	95.642	95.642	95.642	95.642
5.		Materialaufwand	2.007.868	4.656.561	4.303.463	4.303.463	4.303.463	4.303.463	4.303.463
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	374.503	0	0	0	0	0
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.007.868	4.282.058	4.303.463	4.303.463	4.303.463	4.303.463	4.303.463
	1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	646.886	1.348.922	1.159.539	1.159.539	1.159.539	1.159.539	1.159.539
	2.				98.300	98.300	98.300	98.300	98.300
	2 a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	261.813	506.109	641.350	641.350	641.350	641.350	641.350
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen			98.300	98.300	98.300	98.300	98.300
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal			77.050	77.050	77.050	77.050	77.050
	3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.099.169	2.427.026	2.327.224	2.327.224	2.327.224	2.327.224	2.327.224
		Rohergebnis	2.525.508	5.299.762	9.761.209	9.761.209	9.761.209	9.761.209	9.761.209
6.		Personalaufwand	4.321.356	7.759.366	12.571.599	12.571.599	12.571.599	12.571.599	12.571.599
	a)	Löhne und Gehälter	3.208.127	6.904.378	11.708.819	11.708.819	11.708.819	11.708.819	11.708.819
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	799.563	96.588	117.560	117.560	117.560	117.560	117.560
	1.	Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen		87.588	93.960	93.960	93.960	93.960	93.960
	2.	sonstige Aufwendungen		9.000	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
	a)	sonstige Aufwendungen Stammpersonal		2.000	23.600	23.600	23.600	23.600	23.600
	b)	sonstige Aufwendungen Personal in ABM oder vergleichbaren Beschäftigungsverhältnissen		7.000	0	0	0	0	0
	c)	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	313.666	758.400	745.220	745.220	745.220	745.220	745.220
7.		Abschreibungen	58.756	162.305	161.371	161.371	161.371	161.371	158.241
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	58.756	127.244	158.241	158.241	158.241	158.241	158.241
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		35.061	3.130	3.130	3.130	3.130	0
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	472.378	1.689.739	1.434.460	1.434.460	1.434.460	1.434.460	1.434.460
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	235.617	58.865	62.068	62.068	62.068	62.068	62.068
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.091.365	-4.252.783	-4.344.152	-4.344.152	-4.344.152	-4.344.152	-4.341.022

Die Finanzplanungsdaten werden jährlich in Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den Verwaltungen der beiden Städte angepasst. Dabei sollen Erkenntnisse aus den Diskussionen über den jeweiligen Wirtschaftsplan in der Zweckverbandsversammlung einfließen.